



Antrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel, Josef Seidl, Martin Böhm, Dr. Ralph Müller, Ferdinand Mang** und **Fraktion (AfD)**

Bayern zum Startup-Hub machen – private Investition in Wagniskapital steuerlich fördern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen Ebenen für eine Stimulierung privater Investitionen in Wagniskapital einzusetzen, insbesondere für

1. eine Senkung der Kapitalertragsteuer um 5 Prozent (500 Basic Prozentpunkte) auf Kapitalerträge von privaten Investitionen kleiner bzw. kleinster und mittelgroßer Unternehmen in Wagniskapital,
2. eine steuerliche Abschreibungsmöglichkeit für private Investitionen in Wagniskapital nach dem britischen „Seed Enterprise Investment Scheme“-Modell,
3. die Einführung einer Mitarbeiterkapitalbeteiligung für Startups nach italienischer Gesellschaftsrecht-Reform (2018) oder dem französischem „Société par actions simplifiée“-Modell.

Begründung:

Im internationalen Vergleich, insbesondere mit den USA und dem Vereinigten Königreich, fehlt es Deutschland und Bayern an Volumen im Bereich Beteiligungs- und Wagniskapital durch private Investoren (sog. Private Equity).

Aufgrund des beschränkten Zugangs zum öffentlichen Kapitalmarkt ist Wagnis- und Wachstumskapital für Startups von besonderer Bedeutung. Risikokapital-Finanzierungen erfolgen in der Regel durch Eigenkapital oder einen Mix von Eigen- und Fremdkapital (Hybrid-/Mezzaninekapital).

Hier hinkt Deutschland im internationalen Vergleich noch immer hinterher. So lag der Anteil von Wagniskapital-Investitionen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland mit 0,02 Prozent unter dem gesamteuropäischen Durchschnitt von 0,03 Prozent. Knapp ein Drittel aller Gründer mit Wagniskapital-Finanzierung erhielten das Kapital über öffentliche Investoren – dies deutet daraufhin, dass es hierzulande an Anreizen für private Investitionen in Wagniskapital und Startups mangelt, wie es sie z. B. in den USA, Großbritannien und Kanada gibt.¹ Nur jedes sechste Startup in Deutschland nutzt überhaupt Risikokapital als Finanzierungsquelle.²

¹ Bessler, W., und W. Drobetz (2016). Corporate Finance in Germany: Structural Adjustments and Current Developments. HFRC Working Paper Series No.19, Hamburg Financial Research Center, Universität Hamburg.

² KPMG (2018). Deutscher Startup Monitor 2018. Neue Signale, klare Ziele. URL: <https://docplayer.org/105056143-Deutscher-startup-monitor-2018-neue-signale-klare-ziele.html>

Daher empfiehlt das Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel), die Rahmenbedingungen für private Investitionen in Wagniskapital zu verbessern.³ Bislang wurde die Möglichkeit, Investitionen in Startups steuerlich zu fördern, noch nicht ernsthaft genug in Erwägung gezogen. Das Institut plädiert für eine Abschreibungsmöglichkeit für private Investitionen in Startups und eine Reduzierung der Steuersätze bei Kapitalertragsteuern für private Startup-Investments. Die Europäische Kommission hat das britische „Seed Enterprise Investment Scheme“ als das effizienteste Modell in dieser Hinsicht identifiziert.⁴

Eine weitere Maßnahme wäre die Einführung von Mitarbeiterbeteiligungsplänen für Startups. Diese Idee wird in einer umfassenden Studie der Europa Universität im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vorgeschlagen.⁵

Berechnungen der TU-Darmstadt und der Ludwig-Maximilien-Universität München legen nahe, dass eine Steuersenkung der Kapitalertragsteuer auf Wagniskapital um einen Prozentpunkt dazu führt, dass ungefähr 1,4 mehr Startups pro zehn Mio. Einwohnern erstmalig finanziert werden.⁶

³ IfW Kiel (2020). Analyse der industrierelevanten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland im internationalen Vergleich. URL: <https://www.ifw-kiel.de/de/experten/ifw/dirk-dohse/analyse-der-industrierelevanten-wirtschaftlichen-rahmenbedingungen-in-deutschland-im-internationalen-vergleich-14698/>

⁴ European Commission (2017). Effectiveness of tax incentives for venture capital and business angels to foster the investment of SMEs and start-ups. Final Report. URL: <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/d4cd684a-6cf8-11e7-b2f2-01aa75ed71a1>

⁵ Europa-Universität Frankfurt (2020). Verbreitung der Mitarbeiterkapitalbeteiligung in Deutschland und Europa – Entwicklungsperspektiven. BMWi. URL: <https://www.bmw.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/verbreitung-der-mitarbeiterkapitalbeteiligung-in-deutschland-und-europa.html>

⁶ Bock C., Watzinger M. (2017). The Capital Gains Tax: A Curse but Also a Blessing for Venture Capital Investment. URL: <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1111/jsbm.12373>